

Geschichten aus dem Dorf

Leopold Scharmer war gelernter Fleischhauer und Landwirt. In der Pension lebt er nun seinen Faible für Geschichte und Mundart aus.

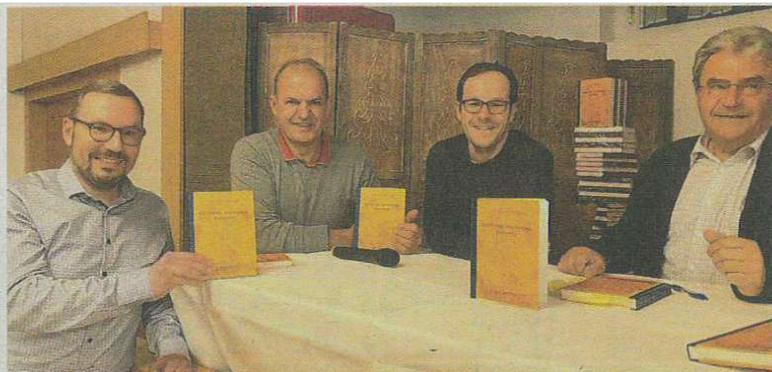
VON KERSTIN SCHÄFER-ZIMMERMANN

HÖFLEIN „Beim Poidl gab's immer die beste Presswurst und Blunzn. Und Gschichtln!“

Die Rede ist von Leopold Scharmer, Landwirt und einst der Fleischhauer in Höflein. Scharmer ist allerdings schon eine Zeit lang in Pension und widmet sich nun ganz der Geschichte, den Geschichten und den Gschicht'ln Höfleins.

2018 entstand die Höfleiner Chronik – ein Werk mit Zahlen, Daten, Fakten. „Das war vielen Höfleinern zu trocken. Es genügte nicht. Sie wollten mehr Gschichtln“, so Scharmer, der verrät, wie es dazu kam, das

es nun noch ein Buch von ihm gibt. Dem Wunsch der Bevölkerung kam Scharmer nur zu gerne nach. Und so entstand das Buch „Geschichte, Geschichten, Gschichtln aus Höflein“. Nach akribischer Recherche frönt Scharmer nun auf 230 Seiten der Höfleiner Mundart, die er für seine Enkerl bewahren möchte, und erinnert an Zeiten, in denen das „Milchhaus“ in Höflein noch Milchhaus und kein Jugendtreff war und man im „Hexengassl“ heimlich schmuste. Illustriert ist das Buch mit Bildern von Scharmer und Zeichnungen von Hannes



▲ Bei der Buchpräsentation (noch vor dem Lockdown): Leopold Scharmer jun., Bürgermeister Otto Auer, Hannes Rosner und Leopold Scharmer. Um 19 Euro kann man das Buch am Gemeindeamt kaufen.

Foto: privat

Rosner.

Die Präsentation des Buches sollte 2020 schon stattfinden. Dann kam der 2. Lockdown. Und dann der 3. Lockdown. Aber jetzt – knapp vor dem 4. Lockdown – klappte es und war ein voller Erfolg.

Durchs Programm führte Scharmers Sohn Leo. Beim Gasthaus Prinz lauschten die Gäste dem launigen Gespann Leopold Scharmer und Leopold Scharmer junior. „Wer viel Wert auf politische Korrektheit legt, sollte sich vor der Lektüre des Buches gut wappnen. So mancher Sager hat's in sich – und dabei hat Mama schon jede

Menge gestrichen“, lacht Scharmer junior.

„Um die Seele eines richtigen Höfleiners zu verstehen, muss man erst dieses Buch gelesen haben“, heißt es am Buchrücken. Bürgermeister Otto Auer, der Scharmer gleich eine Ladung abkaufte, ergänzte: „Die Brucker brauchen vermutlich Vorkenntnisse, um das Buch zu lesen“. Präsentiert wurde das Buch auch im Familienmuseum Leopold. Dort befindet sich Scharmers Privatsammlung ergänzt mit vielen historischen Stücken.

Um 19 Euro kann man das Buch am Gemeindeamt kaufen.